

Kampfes um die Planerfüllung in den Grundorganisationen vertraut zu machen;

- sie zu befähigen, die Fragen der Werktätigen theoretisch fundiert und überzeugend zu beantworten und
- bei den Teilnehmern Impulse und Schlußfolgerungen für ihr eigenes schöpferisches Handeln im sozialistischen Wettbewerb auszulösen.

Straffe Führung durch gewählte Leitung

Die Praxis zeigt, daß das nur möglich ist, wenn die politisch-ideologische Arbeit — wie der Beschluß vom 7. November besonders betont — straff von der gewählten Leitung geführt wird. Dazu gibt es konkrete Festlegungen in unserem Sekretariat. Wir sind von folgendem ausgegangen: Genosse Erich Honecker sagte auf dem VIII. Parteitag, daß gemäß den Lehren Lenins die ideologische Arbeit den Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei bildet. Das erfordert, daß sich das Sekretariat, das gesamte Kollektiv der Leitung für die Führung der politisch-ideologischen Arbeit verantwortlich fühlt.

Als eine wirksame Form der Führung hat sich in unserer Parteiorganisation die unmittelbare Teilnahme der Mitglieder des Sekretariats an Zirkeln und Seminaren des Parteijahres bewährt. Die Mitglieder des Sekretariats treten geschlossen in einer Grundorganisation auf. Ein Mitglied des Sekretariats leitet jeweils in einem Seminar die Diskussion. Das ermöglicht dem Kollektiv, aus eigener Erkenntnis heraus die Ergebnisse des Parteijahres besser einzuschätzen und Schlußfolgerungen für die weitere Führung der ideologischen Arbeit zu ziehen. Das ist zugleich eine wirkungsvolle Hilfe für die Leitungen der Grundorganisationen.

So wurde zum Beispiel angeregt, daß der Sekretär der Grundorganisation unmittelbar vor dem

Stattfinden der Zirkel den Propagandisten kurz und prägnant die politische Lage im Betrieb und die ideologischen Probleme der Planerfüllung darlegt. Diese Informationen haben sich in vielen Grundorganisationen zu einem festen Bestandteil der Arbeit mit den Zirkelleitern entwickelt. Sie werden von den Propagandisten als echte Hilfe für die Gestaltung lebensnaher und erzieherisch wirksamer Zirkel empfunden.

Damit ist gleichzeitig erreicht worden, daß am Tag nach dem Zirkel die Mehrzahl der Genossen, mit einer überzeugenden Argumentation ausgerüstet, einheitlich im Betrieb auftritt. Die kollektive Führung durch das Sekretariat hilft, eine parteiliche Studienatmosphäre und eine ständige Erziehungsarbeit im gesamten Parteikollektiv, die kontinuierliche Arbeit mit den Propagandisten und eine höhere Wirksamkeit in allen Zirkeln und Seminaren zu erreichen.

Sinnvolle Qualifizierung der Propagandisten

In Auswertung des VIII. Parteitages haben wir erstmals mit allen Zirkel- und Seminarleitern des Parteijahres und des FDJ-Studienjahres Kurzlehrgänge durchgeführt, die sich als wirkungsvoll erwiesen. In Vorbereitung auf das Parteijahr 1972/73 wurden in 26 Kurzlehrgängen über 80 Prozent der Propagandisten erfaßt. Der Aufwand ist zwar groß, aber die Ergebnisse beweisen, daß er sich lohnt.

Wir haben uns das Ziel gestellt,

- # mit den Genossen theoretische und praktische Probleme zu beraten, die sich aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages und den Tagungen des ZK ergeben und die in den Zirkeln und Seminaren einen breiten Raum einnehmen sollten:

Pausengespräch im Chemiekombinat Kursk, einem der größten Kombinate seiner Art in der UdSSR. Von den 9500 Beschäftigten sind 5000 Frauen und Mädchen im Durchschnittsalter von 26 Jahren. Bei bleibender Belegschaftszahl wird sich die Produktion bis 1975 von 32 000 auf 45 000 Tonnen synthetischer Fasern erhöhen. Ein Teil der hochleistungsfähigen Maschinen, die dafür die Voraussetzung schaffen, wird das Firmenzeichen des VEB TEXTIMA Karl-Marx-Stadt tragen. Foto: ADN-ZB/Sturm

